

A. Häusliche Vorbereitung

1. Eigene Aufzeichnungen aus dem Unterricht, Hausaufgaben, Arbeitsblätter und relevante Lehrbuchkapitel unter folgenden Fragestellungen nochmals durchgehen: Kann ich grundlegende Zusammenhänge erklären? Beherrsche ich die zugehörigen Fachbegriffe? Bin ich sicher in der Auswertung gängiger Materialtypen (v.a. Diagramm, Tabelle, Karte)?
2. Benötigte Hilfsmittel einpacken: Atlas, Taschenrechner, ggf. Rechtschreibwörterbuch, Textmarker, Füller, Tintenkiller, Bleistift, Lineal, liniertes und mit Namen und Kursbezeichnung versehenes Klausurheft mit bereits abgeknicktem Korrekturrand (ca. 1/3 der Seite), Konzeptpapier/Schmierpapier, ganz wichtig: Uhr!

B. Sichtungsphase (hierfür ca. ¼ der insg. zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit einkalkulieren)

3. Thema der Klausur und genaue Aufgabenstellung erfassen: Fallbeispiel mit Hilfe des Atlanten grob lokalisieren, Operatoren der Teilaufgaben markieren und sich dabei über deren Bedeutung klarwerden
4. Materialien studieren und dabei Auffälliges/Wichtiges markieren und/oder am Rand notieren: in komplexen Tabellen Min./Max.werte markieren und Randzeichen für Tendenzen anbringen; in Diagrammen Hilfslinien einzeichnen und Min./Max.werte ermitteln; in Texten Schlüsselbegriffe/Kernaussagen markieren
5. Materialien den einzelnen Teilaufgaben der Klausur zuordnen, dabei kein Material außer Acht lassen
6. Überschriften und Quellenangaben der Materialien nach Hinweisen auf Problemlagen des Raumbespiels und hilfreichen Fachbegriffen durchsuchen
7. Grobgliederung für den Klausurtext entwickeln, benötigte Fachbegriffe hierin integrieren
8. Verbleibende Schreibzeit entsprechend der Bepunktung der Teilaufgaben einteilen

C. Schreibphase (bis max. 5-10 min vor Abgabe des Klausurheftes)

9. Generell auf eine leserliche Schrift, saubere Streichungen, präzises und fachsprachliches Formulieren und die optische Gliederung längerer Textpassagen durch Absätze achten
10. Erste Teilaufgabe konzentriert und knapp bearbeiten, damit genügend Zeit für die meist deutlich höher bewerteten, restlichen Teilaufgaben bleibt
11. Bei der Darstellung von Sachverhalten grundsätzlich sich vom Allgemeinen zum Besonderen/Detail vorarbeiten; die Materialien nicht „nacherzählen“, sondern auswerten (z.B. durch Darstellung von Tendenzen, Ermittlung relativer Zahlen auf der Basis vorgegebener absoluter Zahlen, eigenständige Rekombination von Informationen und Zahlen aus unterschiedlichen Materialien); zentrale Aussagen am Material belegen, dabei verwendetes Material grundsätzlich nennen (entsprechende Angabe in Klammern dahinter notieren)
12. Bei längeren Aufgabenlösungen am Schluss eine Zusammenfassung anbringen, bei Aufgaben aus dem Anforderungsbereich III (Reflexion) grundsätzlich ein Fazit formulieren
13. ggf. Materialkritik üben: Schwächen des Materials benennen und/oder verdeutlichen, welche Informationen für eine abschließende Beurteilung eines Sachverhaltes benötigt würden
14. Abgeschlossene Ausführungen zu einzelnen Teilaufgaben überfliegen und mit der Aufgabenstellung vergleichen: Wurden alle Operatoren berücksichtigt? Ist für den Leser der rote Faden erkennbar?

D. Korrekturphase

15. Fertigen Klausurtext gründlich auf Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit kontrollieren, dabei Korrekturzeichen in vorangegangenen Klausuren als Hilfe zur gezielten Behebung persönlicher Schwächen (z.B. Kommasetzung in Satzgefügen, unklare Bezüge, Groß-/Kleinschreibung) nutzen